

Hälfte enthalten, auch in den Hildesheimern nicht mit gleicher Ausführlichkeit, wir müssen sie also wohl auf mündliche Berichte eines Hildesheimer Geistlichen zurückführen. Die kurze Abfertigung der Jahre 985—988 zu Anfang von c. 8 mit der Bemerkung, dass hier nicht der Ort sei, Ottos III. Knabenjahre zu schildern, deutet ebenfalls darauf hin, dass dieser Abschnitt ohne die Annalen verfasst worden ist.

Der Nachtrag reicht also hier von den Worten 'Cometa apparens' auf f. 54 unten bis zum Ende von f. 56'. Wir sehen daraus zugleich, dass Thietmar im vierten Buche zwischen den einzelnen Abschnitten, die zunächst gesondert für sich geschrieben wurden, recht bedeutende Zwischenräume, an dieser Stelle drei volle Seiten, für spätere Nachträge leer liess, offenbar weil er in diesem Buche einen viel grösseren Zeitraum als im dritten bei gleich ungenügenden chronologischen Hilfsmitteln zu behandeln hatte. Für die Ausfüllung der Lücke fand er hier gerade in den Annalen nicht viel, dafür kamen ihm nun die Mittheilungen seines Vaters über den Feldzug gegen die Böhmen in den Sinn, den er hier ausführlich erzählte; dazu reichte dann der leergelassene Raum nicht einmal, und so musste er noch ein ganzes Blatt einlegen.

Unterziehen wir nun den nächsten, oben auf f. 60 beginnenden Abschnitt (c. 16) und das Vorhergehende einer näheren Prüfung. Die letzten Worte unten auf fol. 59 'interfectus est' stehen auf dem Rande: wozu sollte sie Thietmar dahin geschrieben haben, statt ein neues Blatt damit zu beginnen, wenn nicht das nächste Blatt schon früher beschrieben gewesen wäre? Doch mag man sagen, dass dies geschehen sei, weil hier gerade eine Bogenlage endigt, wozu aber sagt er in c. 12: 'in tercio predictae dedicationis anno avunculi mei a piratis capti sunt, ut in sequentibus patet', anstatt diese Geschichte gleich vollständig mitzutheilen? Die Zurückverweisung auf diese Stelle in den ersten Worten von c. 16 oben auf fol. 60 'Et sicut predixi' ist von Thietmar auf Rasur geschrieben, und dadurch wird es klar, dass c. 16 schon fertig da stand, ehe die Stelle in c. 12 verfasst wurde. In der That enthalten nun c. 12—14 fast nichts als lauter solche Nachrichten, die auf die Annalen zurückgehen, und da c. 12 mit den Worten 'Interea Atheldagus archiepiscopus Bremensis obiit' auf einer mehrzeiligen Rasur beginnt (f. 57'), so trage ich kein Bedenken, zu behaupten, dass c. 12—15 insgesamt erst später nachgetragen sind, nachdem der letzte Satz des älteren Abschnittes wieder ausradiert worden war. Hier hatte Thietmar also anfänglich eine Lücke von mehr als vier Seiten gelassen, welche auszufüllen ihm nachher doch nicht ganz leicht wurde. Er begann mit dem Excerptieren der Jahrbücher noch einmal beim Jahre 987, obschon die zuletzt vorher